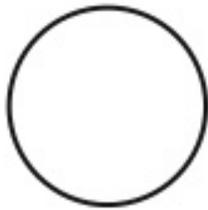


Prof. Dr. Alfred Toth

Das Objekt als Unknoten

1. Eine interessante Eigenschaft der topologischen Knotentheorie besteht darin, daß derjenige Knoten mit der geringsten Verschlingungszahl der Kleeblattknoten mit $V = 3$ ist. Er tritt ferner chiral auf. Dagegen gibt es keinen invarianten Knoten mit $V = 1$ oder $V = 2$. Der Knoten mit $V = 0$ ist der sog. Unknoten. Nachdem in Toth (2015a-c) die Isomorphie des Kleeblattknotens mit dem peirce-benseschen Zeichenmodell nachgewiesen wurde, können wir eine vollständige Isomorphie zwischen Objekt, Zeichen in Zeichenthematikordnung und Zeichen in Realitätsthematikordnung feststellen



\mathbb{R}

$$\Omega^* = [\Omega, U, E]$$

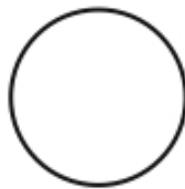
$$Z = (3.x, 2.y, 1.z)$$

$$\times Z = (z.1, y.2, x.3)$$

Einfache Verschlingungen, unabhängig davon, ob sie chiral sind oder nicht, sind knotentheoretisch dem Unknoten äquivalent. Daraus ergibt sich für Objekte die weitere Isomorphie



\sim



\sim



\mathbb{R}

$$\Omega = [[O, U], E]$$

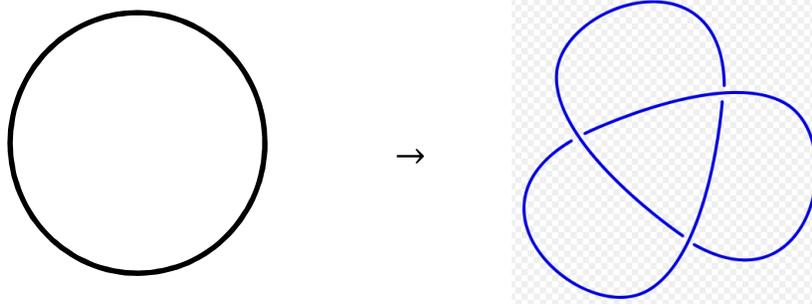
$$\Omega = [O, U, E]$$

$$\Omega = [E, [U, O]].$$

2. Damit kann man die Verknotung, d.h. die Abbildung eines Unknotens auf den Kleeblattknoten, als topologisches Modell für die Metaobjektivation (vgl. Bense 1967, S. 9, wo das Zeichen als "Metaobjekt" definiert wurde) verwenden

$$\mu: \Omega \rightarrow Z$$

\mathbb{R}



und das berühmte Beispiel, das in populären Darstellungen der Semiotik zur Illustration der Zeichensetzung regelmäßig herangezogen wird, die Verknotung des Taschentuches, das damit vom Objekt zum Zeichen transformiert wird



erweist sich als durch Verknotung verfremdetes Objekt nun als erstaunlich passendes Modell. Topologische Verknotung korrespondiert somit mit der durch die Metaobjektivation μ erzeugten Transzendenz von Objekt und Zeichen.

Literatur

Bense, Max, Semiotik. Baden-Baden 1967

Toth, Alfred, Ortsfunktionale Arithmetik und Knotentheorie. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015a

Toth, Alfred, Zeichen, Knoten und Ringe. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015b

Toth, Alfred, Knoteninvarianten und qualitative semiotische Matrizen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015c

7.6.2015